

Perfektion heißt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.



Güllig & Hoffmeister

Bei der Musikwiedergabe ist es nicht anders. Technisches Können ist nur eine Voraussetzung für eine makellose Leistung. Erst das grundlegende Verständnis der Dinge hilft uns, Wesentliches von Unwichtigem zu tren-



Quarz-PLL-Synthesizer Tuner TU-X701, UKW/MW, 30 Festsender, Frequenzdirekt-eingabe, 2 ZF-Bandbreiten, Speichersuchlauf, Eichongene-rator, 2 Antenneneingänge

nen. Wir bei Sansui lieben die Musik. Technik, so beein-druckend sie sein mag, ist für uns nie Selbstzweck. Sondern nur ein Mittel, natürliche Klangwiedergabe zu erreichen.

Wenn Sie mehr über hochklassige Hifi-Komponenten von Sansui wissen möchten, fragen Sie Ihren Fachhändler. Oder schreiben Sie uns: Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 8, 6074 Rödermark 2.



**Konzentration
auf das Wesentliche.**

FonoForum

KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
ULRICH PLOGER,
STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HIFI:
Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Test und Technik:
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:
GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Dr. Martin Elste, Gerd Füllgen, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünwald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Manfred Karallus, Peter Kerbusk, Dr. Wolf Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Manfred Schmidt, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt, Dr. Hans Christoph Worbs

Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN

Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)

Anzeigenverkaufsführung:
ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagici, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagsbüro, Alt-Bergen 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6,80 Mark. Jahresabonnement Inland 72 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 84 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.1.88 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: Unittel, Jazz-Archiv Hamburg, Philips Classics, Rolf-Dieter Winter.

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Schubert-Adel Hohenems bei.



MUSIK & MEINUNG

Unerhört

Richard Wagner als Sinfoniker ist auf dem Vormarsch. Daran mag nun keiner mehr zweifeln, der die Uraufführung des Fragments einer zweiten Jugendsinfonie aus dem Jahr 1843 in München miterlebt hat. Wolfgang Sawallisch und sein Staatsorchester waren angetreten, um das schmalbrüstige Bruchstück aus einem ersten Satz und 29 weiteren Takten aus der Taufe zu heben. Die bibliophilen Gralshüter der Bayerischen Staatsbibliothek, die nach hartnäckigem Suchen die von dem bereits 1911 gestorbenen Dirigenten Felix Mottl angefertigte Partitur wiederaufgefunden hatten, gaben sich euphorischer Zukunftsvisionen hin. Man scheute sich nicht, der Hoffnung Ausdruck zu geben, dieser Unvollendeten aus der Feder des Bayreuther Meisters von nun an häufiger im Konzertsaal zu begegnen. Wie das? Liegt doch



die frühe C-Dur-Sinfonie Wagners, die er als 19-jähriger zu Papier brachte, seit eh und jeh bereit, um aufgeführt zu werden. Und (fast) keiner tut es...

Die Frage schließt sich an, was wir beispielsweise mit einer auf uns zukommenden zehnten Sinfonie von Beethoven anfangen, liegt das von einem musikwissenschaftlichen Puzzle-Spezialisten offenbar aus Skizzensplittern montierte und komplettierte Machwerk erst einmal im Druck vor? Sollte sich die Musikwelt nicht auch in diesem Fall

zunächst einmal jener ersten, zweiten, vierten und achten Sinfonie des Komponisten annehmen, an deren regelmäßiger Aufführung man sich konsequent vorbeidrückt? Doch ein Blick in unsere Veranstaltungsprogramme beweist: Die ewig gleichen Repertoirestandards beherrschen die Szene. Zu schmal scheint das blaue Band der Sympathie zu sein, das Musiker und Publikum mit Werken abseits des Allzubekannten verbindet. Kein Wunder, daß rund 90 Prozent der Musikkritik unerhört bleiben – ein Schicksal, dem wohl auch Wagners Zweite anheimfallen wird.

Stefan Mikorey